

## Absender und Empfänger

2T 1:1

Paulus, **Apostel** Christi Jesu durch **Gottes Willen** gemäß den Verheißungen des **Lebens**, des in Christo Jesu.

J3.16; 6.40,44; R2.7; 1T4.8; T1.2; 1J2.25;

παῦλος ἀπόστολος χριστοῦ ἰησοῦ διὰ θελήματος θεοῦ κατ' ἐπαγγελίας ζωῆς τῆς ἐν χριστῷ ἰησοῦ

\*[AR - ἐπαγγελίαν]

**Apostel** - s. bei 1T1.1 (KK).

**Gottes Wille** - alles geht nach seinem Willen.

1K15.28 - das Ziel wird sein: Gott alles in allen.

R11.32 - denn ER hat alle in Unfügsamkeit eingeschlossen, damit ER alle begnadige.

E1.11 - ER ist der Innenwirkende die Alle.

A9 - der Apostel Paulus wurde auf dem Weg nach Damaskus vom lebenden Wort ergriffen.

**Leben** - R3.21 - ist durch Glauben/Treue Jesu (ohne Gesetz) möglich geworden.

G3.11 - der Gerechte wird aus Glauben (Christi Jesu) leben.

R8.2 - durch Christus Jesus sind wir befreit vom Gesetz der Verfehlung und des Todes.

T1.2 - dies wurde vor äonischen Zeiten verheißen.

das **Leben** in unterschiedlicher Darstellung in 2T:

2T1.10 - unvergänglich, unverderblich.

2T2.11 - zukünftig.

2T3.10,12 - praktisch, als Führung des Geistes.

(S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Unsterblichkeit").

2T 1:2

Dem **Timotheus**, dem geliebten Kind: **Gnade**, **Erbarmen**, **Friede** von dem Gott-Vater, und dem Herrn <sup>2</sup>Jesus Christus, unserem <sup>d</sup>Herrn.

A16.1; 1K4.17; 1T1.2; 2J1.3;

τιμοθέω ἀγαπητῷ τέκνῳ χάρις ἔλεος εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ \*κυρίου <sup>2</sup>ἰησοῦ χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν

\*[<sup>x</sup>AR - Wort fehlt]

<sup>2</sup>[<sup>x</sup>AR]

**Timotheus** - s. Erklärung bei 1TH1.1 (KK).

dem **Kind** - die Väterliche Zuneigung des Paulus verleitet die Übersetzer mit "meinem" zu übersetzen, was in 1K4.17 u. 2T2.1 zutreffend ist. Hier jedoch nicht, da alles im Dativ steht.

Paulus drückt damit sein Vertrauen aus, dass Tim. ihn in Ephesus voll vertreten kann.

2K12.9 - Paulus gab seine Erfahrung mit der **Gnade** an Tim. weiter.

LB108.(4)5 - es ist Gnade, soweit der Himmel reicht.

R7.24,25 - ich elender Mensch, wer wird mich retten...? Gnade!

**Erbarmen** - LB103.10,11 - ist Gottes hervorstechendes Wesensmerkmal.

E2.4 - Gott ist reich an Erbarmen.

T3.4-7 - die Rettung ist gemäß Erbarmen, nicht nach Werken.

1P1.3 - Erbarmen war die Voraussetzung zur Wiedergeburt.

H4.16 - die Voraussetzung für den Empfang des Erbarmens ist Freimut.

R11.32 - ER erbarmt sich aller !

R15.9 - wegen Seines Erbarmens verherrlichen Ihn Nationen.

JK2.13 - Erbarmen triumphiert über das Gericht.

**Frieden** - ist die Folge der Gewissheit der Gnade und des Erbarmens.

P4.6,7 - Frieden als Folge des alles vor Ihn Bringen's.

**Gnade, Erbarmen, Frieden** - s. a. im Anhang unter den einzelnen "Kurz-Bibelthemen".

---

Gnade und Frieden:

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

**Vater u. Sohn (Herr)** bilden als Quelle von alledem eine Einheit.

---

### **Danken (Gnadenempfang), Gedenken, Flehen und Erinnern des Paulus**

---

2T 1:3

Ich **danke** Gott (\*w. **Gnade** habe ich *in* dem Gott), dem ich von *meinen Voreltern* her mit **reinem Gewissen** gottesdienste, wie ich **unablässig** dich *betreffend* \*\*Gedenken habe in meinem **Flehen Nacht und Tag**,

R1.8; 11.1; 12.1; A23.1; 1TH1.2; 3.10;

χάριν ἔχω τῷ θεῷ ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων ἐν καθαρᾷ συνειδήσει ὡς ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνείαν ἐν ταῖς δεήσεσίν μου νυκτὸς καὶ ἡμέρας

\*Einwirkung des lat. Stils (HM).

\*\*Ein Latinismus = *memoriam habere* (HM).

**Gnade** habe ich - als Rückstrom von Gott, für sein ganzes Leben, auf das Paulus mit den Augen Gottes schauen darf. (S.a. die gleiche Form bei 1T1.12; H12.28 [KK]).

**Gnade** - hat, wer nicht zurückschaut auf sein elendes Leben. VG3.5,6 - sondern Gott auf allen seinen Wegen erkennt. A7.58-8.1 - Paulus hätte Grund gehabt, wegen der Verfolgung Gläubiger, rückblickend verzweifelt zu sein. Aber er schaut nach oben/vorn.

**Voreltern** - πρόγονος (*progonos*) - w. Vorhergewordene (DÜ).

A23.6; 24.14ff - Paulus wurde im Glauben erzogen.

P3.5 - in der Treue zum Gesetz.

2T1.5 - es besteht somit ein Unterschied zu Tim.; (hier Gesetz, dort Glaube).

**reines Gewissen** - es ist kein Widerspruch zu 1T1.13. Paulus erkennt die Lebensführung, und kann alles in Harmonie mit dem göttlichen Ziel sehen.

P3.6 - Paulus hatte Eifer für Gott; er war gesetzestreu.

H9.14; 10.22 - das Blut Jesu reinigt das Gewissen (bei Bekehrung).

**unablässig** - ἀδιάλειπτος (*adialeiptos*) - w. *durchweg* *unfehlend* (FHB); d.h. nicht pausenlos, sondern, dass in jedem der Gebete daran gedacht wurde, für Tim. zu flehen.

**Flehen** - Fürbitte u. Fördank sind Stärken des Ap. Paulus.

1T2.1 - er fordert es für alle.

1T5.5; L2.37 - es ist das Kennzeichen wirklicher Witwen. (Es mag mitunter für uns alle die beste Nachtbeschäftigung sein).

**Nacht und Tag** kann auch zu dem folgenden "ersehnend" (V4) gehören, je nach dem, wie man den Satz aufteilt. Daraus ergäbe sich dann: "unablässig Flehen" und "Nacht und Tag ersehen".

---

2T 1:4

**ersehnend**, dich zu sehen - *weil ich* erinnert worden *bin an* deine **Tränen** - auf dass ich *betreffs der Freude vervollständig* werde;

1TH2.17; 2T4.9

ἐπιποθῶν σε ἰδεῖν μεμνημένος σου τῶν δακρῶν ἵνα χαρᾶς πληρωθῶ

**ersehen** - ἐπιποθέω (*epipothēō*) 9x verb. - sehnen; ἐπιπόθησις (*epipothēsis*) 2x subst. - Sehnen, Ersehen; ἐπιπόθητος (*epipothētos*) 1x adj. - ersehnt; ἐπιποθία (*epipothia*) 1x subst. - Sehnsucht.

2T4.9,21 - wiederholt wird die Sehnsucht des Ap. Paulus bestätigt.

R1.11; P1.8; 1TH2.17; 3.10 - Sehnsucht, die Brüder zu sehen, ist ein Zeichen herzlicher Gemeinschaft.

**Tränen** - im Dienst des Tim. sind Tränen ein weiterer Beweis für die Ähnlichkeit mit Paulus.

A20.37 - hat er evtl. an den Abschied in Ephesus gedacht? Oder war es, was wahrscheinlicher ist, ein späterer Zeitpunkt?

---

---

2K2.4 - oder schrieb Paulus den Korinthern noch einen "Tränenbrief"?

LB126.5; (JJ61.3) - mit Tränen säen, mit Jubel ernten.

**Freude** - 2T1.5 - es sind keine Leidenstränen, sondern Freude darüber, die Brüder trotz Drängnissen im Glauben stehend zu sehen.

P2.19-21 - das Vorbild des Tim. hat einen Sendungsauftrag zur Folge.

**vervollständigen** - R15.13 - Vervollständigung der Freude, ist der Wunsch Pauli für die ganze ἐκκλησία (*ekkläsia*).

---

2T 1:5

und weil ich Erinnerung erhielt bezüglich des **ungeheuchelten Glaubens** in dir, der vorher in deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike **innewohnte**; ich bin aber überzeugt worden, dass er auch in dir ist.

1T1.5; 4.6; A16.1

ὑπόμνησιν λαβῶν τῆς ἐν σοὶ ἀνυποκρίτου πίστεως ἣτις ἐνώκησεν πρῶτον ἐν τῇ μάμμῃ σου λῶίδι καὶ τῇ μητρὶ σου εὐνίκη πέπεισμαι ὅτι καὶ ἐν σοὶ

**ungeheuchelt** - einzelne Gläubige in exklusiven Gruppen unterliegen eher dieser Gefahr der Heuchelei. Wegen des Gruppenzwangs, und um nicht aufzufallen, handelt man gegen die innere Überzeugung.

G2.11-14 - selbst Petrus unterlag der Heuchelei.

2S14.2ff - Heuchelei, Schauspielerei gab es auch im AT. Wenn auch für einen guten Zweck (Rückkehr Absaloms in das Haus Davids).

**Glaube** - VG22.6; A16.1; 2T3.15 - ist nicht vererbbar, aber das Elternhaus hat einen großen Einfluss.

**innewohnen** - erfüllendes, beherrschendes, geistiges Element, dass das ganze Leben prägt - (hier der Glaube).

**innewohnen** - ἐνοικέω (*enoikeo*) 5x - R8.11; 2K6.16; K3.16; 2T1.5; 2T1.14.

Beachte den Unterschied zu den Voreltern des Paulus in 2T1.3; hier in Chr.; dort im Gesetz.

2T3.15 - Tim. war von Kind an mit den heiligen Schriften vertraut.

Andere Beispiele für innewohnen (ἐνοικέω [*enoikeō*]) sind:

2K6.16 - innewohnen Gottes.

R8.11; 2T1.14 - innewohnen des Geistes.

K3.16 - innewohnen des Wortes Christi.

R7.17 - innewohnen der Verfehlung (ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία).

---

**Brüder, die nicht nur nicken, sondern das Wort auch gegen die Masse verteidigen, sind sehr wohltuend!**

---

**Timotheus wird erinnert, seine Gnadengabe anzufachen**

---

2T 1:6

Welcher Ursache wegen ich dich **erinnere**, die **Gnadengabe** (κ - Willen) Gottes **anzufachen**, die in dir ist durch das **Auflegen** meiner **Hände**.

A19.6; 13.3; R12.11; 1TH5.19; 1T4.14;

δι' ἣν αἰτίαν ἀναμιμήσκω σε ἀναζωπυρέειν τὸ \*θέλημα τοῦ θεοῦ, ὃ ἐστὶν ἐν σοὶ διὰ τῆς ἐπιθέσεως τῶν

**erinnern** - gegenseitiges Erinnern ist teil der Seelsorge untereinander.

Dies kann nur, wer selbst ein "Innerlicher" geworden ist.

**Gnadengabe** - 1T4.13,14; 2T1.13; 2.2,14,24; 4.2,5 - welche Gabe meint Paulus hier? Der Zusammenhang legt nahe, dass es die erhaltene Lehrgabe war. (Pastorale Aufgabe - wdBl).

Das Erinnern seitens Paulus geschah vermtl., weil Tim. schüchtern war.

**fache an** - ἀναζωπυρέω (*anazōpyreō*) 1x - klassisches Wort, nur noch in LXX 1M45.27; 1Mak. 3.7 gebraucht.

1T4.14 - vernachlässige nicht die Gnadengabe ...

---

χειρῶν μου

\*[x<sup>c</sup>AC - χάρισμα]

D.h. weder, dass solche Gaben überhaupt nicht gebraucht werden sollen, noch dass sie hemmungslos, euphorisch (dämonisch?) angewendet werden, sondern ausgeglichen und auf dem Wortgrund stehend!

1M12.2; 1P3.9 - Gottes Auserwählte sollen ein Segen sein, um zu segnen. Es ist ein Wort für die, die in Geist u. Herz brennend sind.

**Handauflegung** - w. Aufsetzen meiner Hände.

1T4.14; - die Ältestenschaft hat dadurch die Gnadengabe vermittelt.

1T1.18 - i.V.m. Prophetie unter Wirkung des Geistes; d.h., die Initiative geht von "oben" aus.

Da dies am Ende des Dienstes des Apostels auch noch geschah, muss es auch heute noch möglich sein.

H6.1,2 - Jedoch unter Beachtung der Anfangsgründe.

1T5.22 - zuerst muss geprüft werden; ...nicht vorschnell!

---

**Es war ein Atheist. Sein graues Haupt hat nimmermehr an einen Gott geglaubt. Da zog sein einzig Kind in fernes Land - und zitternd legt er ihm aufs Haupt die Hand und spricht aus tiefstem Herzen inniglich: "Gott segne dich!"**

**AH**

Aus: "**Handauflegung im Lichte der Schrift**"; von A. Heller. (GH/1983). Die einzelnen Punkte werden hier teilweise ergänzt und um zwei erweitert.

1 - Abschirmung gegen Finsternismächte.

4M19.11-16 - der Mensch ist wie ein offenes Gefäß (R9.21-23 u.v.m.).

2S13.19 - Tamar war ohne Schutz eines Mannes wie ein offenes Gefäß; desh. legte sie die Hand auf ihren Kopf.

2 - Segensvermittlung - MK10.13-16; 1P3.9; 1M27.34ff; R12.14; 1M48.14.

3 - Heilung von körperlichen Krankheiten und Gebrechen.

2R5.11 - einziger indirekter Hinweis im AT;

L13.11-13; MK8.22-25; MK5.22,23; A9.17,18; A28.8; JK5.14-16.

4 - Austreibung böser Geister - A19.11-16.

5 - Empfang des Heiligen Geistes - 5M34.9; A8.17; 9.17; 19.1-7.

E1.13; 5.18-21 - auch ohne Hände.

6 - Weihe zum Dienst für Gott - A6.1-7.

A13.1-4 - Hände bestätigen was Geist sprach;

4M8.9-11 - Priesterweihe als Vorbild.

7 - Vermittlung besonderer Gnadengaben - 1T4.14; 5.22; 2T1.6.

8 - I.V.m. Opferhandlungen u. Priesterweihe - 2M29.10,15,19.

4M8.12 - (Leviten);

3M1.4 - (Brandopfer);

3M3.2,8,13 - (Dankopfer);

3M4.4 - (Sündopfer);

3M16.21 - (Jom Kippur).

9 - Vor Ausführung einer Strafe - 3M24.14.

---

2T 1:7

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der **Verzagtheit**, sondern der Vermögens-**Kraft** und der Liebe und der **Vernunft** gege-

**Verzagtheit** - δειλία (*deilia*) 1x subst. - furchtsame Verzagtheit; Feigheit (Sch); Zagen (HM); Verzagtheit, die vor Schwierigkeiten und Gefahren zurückschreckt (S+Z).

<p>ben.</p> <p>J14.27; R8.15; 1K1.18; 2.4; A1.8; MH3.8; L24.49; IB32.8; E4.23;</p> <p>οὐ γὰρ ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θεὸς πνεῦμα δειλίας ἀλλὰ δυνάμειος καὶ ἀγάπης καὶ σωφρονισμοῦ.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Gottes heiliger Geist ist ein Geist des Vermögens, der Liebe und der Vernunft!</b></p>	<p>M8.18,23-26 - Jesus schläft im Boot. Die Lernenden sind verzagt (δειλός [deilos] 3x adj.) und ER nennt sie Kleingläubige. J14.27 - wer <u>den</u> Frieden hat, muss nicht verzagen (δειλιάω [deiliaō] 1x verb.). 1J4.12,18 - wenn wir gottgemäß lieben, dann ist keine *Furcht *(φόβος [phobos]) in der Liebe. R8.15 - wir haben nicht den Geist zur *Furcht, sondern zur Sohnschaft empfangen. M10.28; H10.39 - wir sollen nicht *furchtsam sein, und nicht zurückweichen. IB3.25 - was ich fürchte (*LXX) kommt über mich.</p> <p>Vermögens-<b>Kraft</b> - 1K2.4 - Paulus redete mit Vermögen. 1T5.23 - Tim. hatte eine gewisse körperliche Schwäche (ἀσθένεια [astheneia]), desh. erhielt er Zuspruch. 1K16.10,11 - Paulus weist die Korinther bez. Tim. an, damit er ohne Furcht sei. 2K12.9,10 - die Kraft Gottes wird in Schwachheit vollendet.</p> <p>H4.12 - das Wort ist lebend und wirksam. R7.24,25 (KK) - e i n Wort gab Paulus Kraft: "Gnade".</p> <p><b>Vernunft</b> - σωφρονισμός (sōphronismos) 1x subst. - Vernunft schützt vor seelischer Verführung und religiösen Euphorien.</p>
--	---

<p>2T 1:8</p> <p><b>Schäme</b> dich nun nicht des <b>Zeugnisses</b> unseres Herrn, aber <i>auch</i> nicht meiner, seines <b>Gebundenen</b>, sondern <b>*leide Übles mit</b> für das Evangelium gemäß der Vermögens-<b>Kraft</b> Gottes,</p> <p>L9.26; <b>R1.16</b>; E3.1; 2T2.3,9; 4.5; K1.11,24; 2K6.7, P4.13;</p> <p>μὴ οὖν ἐπαισχυνθῆς τὸ μαρτύριον τοῦ κυρίου ἡμῶν μηδὲ ἐμὲ τὸν δέσμιον αὐτοῦ ἀλλὰ συγκακοπάθησον τῷ εὐαγγελίῳ κατὰ δύναμιν θεοῦ</p>	<p><b>schämen</b> - R1.16 - nicht schämen, weil das Evangelium Gottes Vermögens-<b>Kraft</b> zur Rettung ist. 2T1.16 - Onesiphorus hat sich nicht geschämt.</p> <p><b>Zeugnis</b> - 1T6.13 - z.B. das des Herrn vor Pilatus. ER war darin Vorbild. 1T2.6; K1.20 - oder das Zeugnis, dass alles versöhnt ist, welches in eigenen Fristen verkündet wird. (Schämen wir uns, fälschlicherweise "Allversöhner" genannt zu werden?).</p> <p><b>Gebundener</b> - E3.1; 4.1; PM1,9 - Paulus war ein Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer! 2T3.12; G6.17 - Paulus war Repräsentant und Typus für alle, die sich des Zeugnisses nicht schämen.</p> <p><b>leiden</b> - 2T1.11,12 - der herrliche Stand in Chr. ist mit Leiden verbunden. Paulus z.B. war im Gefängnis.</p> <p>Vermögens-<b>Kraft</b> - P3.10 - Ziel ist, die Vermögens-<b>Kraft</b> seiner Auferstehung und die Gemeinschaft <u>seiner Leiden</u> zu erkennen. 2K1.8,9 - es ist die Kraft Gottes, der Tote auferweckt. R1.16 - das Evangelium ist Gottes Vermögens-<b>Kraft</b>. 2T1.7 - es ist der Geist der Vermögens-<b>Kraft</b>, der befähigt.</p> <p><u>Ziel:</u> R8.17,18 - mitverherrlicht werden; 2T2.12 - mitregieren; 2K4.17 - äonisches Gewicht an Herrlichkeit.</p> <p><b>*Übles mitleiden</b> - συγκακοπαθέω (syngkakopatheō) 2x - 2T2.3.</p>
--	---

---

**Gott beruft und rettet. Die erschienene Gnade**

---

---

2T 1:9

dessen, *der* uns **rettete** und **berief** mit heiliger **Berufung**, nicht gemäß unseren **Werken**, sondern gemäß eigenem **Vorsatz** und *der Gnade*, die uns in Christus Jesus **vor äonischen Zeiten** gegeben ist,

E1.4,11; 2.5,9; A2.47; R1.6; 8.28; H3.1; JD1; T1.2; 3.5; 1P1.20;

τοῦ σώσαντος ἡμᾶς καὶ καλέσαντος κλήσει ἁγία οὐ κατὰ τὰ ἔργα ἡμῶν ἀλλὰ κατὰ ἰδίαν πρόθεσιν καὶ χάριν τὴν δοθεῖσαν ἡμῖν ἐν χριστῷ ἰησοῦ πρὸ χρόνων \*αἰωνίαν

\*[κ<sup>c</sup>AC - αἰωνίαν]

\*Der κ bezieht αἰωνίαν (fem.) auf die Gnade, sodass es wie folgt übersetzt werden kann: "... gemäß ... der uns vor Zeiten gegebenen äonischen Gnade."

**retten** - weil Jesus der °JHWH-Retter (יְהוָה - JöHOSCHu°A) ist.

P2.8-10 - er hat sich erniedrigt bis in den Tod. Gott hat IHN erhöht und den °Namen gegeben, der über allen Namen ist, sodass sich alle Knie beugen werden.

1T4.10; R11.32 - ER rettet alle und ER erbarmt sich aller.

**berufen** - R1.7; 1K1.2 - Gläubige sind berufene Heilige.

E1.9,10 - Ziel der Berufung ist, alles unter ein Haupt zu bringen.

**Berufung** - κλήσις (*kläsís*) - es ist die Berufung des Menschen durch Gott (ESS).

E4.1-4; H3.1 - nachdem wir berufen sind, dürfen wir uns würdig erweisen.

**Werke** - E2.8-10 - nicht gemäß Werken berufen und gerettet, sondern in der **Gnade!**

R3.24; T3.5 - Werke können nicht mitwirken.

2T1.8 - die Berufung beruht allein auf der Vermögens-Kraft Gottes.

**Vorsatz** - E3.10,11 - gemäß dem Vorsatz der Äonen (Zeitplan).

E1.11 - vorherbestimmt gemäß Vorsatz.

R9.10ff - es ist der Vorsatz gemäß Auswahl, nicht gemäß Werken.

R8.28 - alles wirkt zum Guten zusammen, gemäß Vorsatz.

**vor äonische Zeiten** - 2x - T1.2.

R11.36 - Gott war zunächst allein, bevor er den Sohn zeugte (LB2.7). (Vater + Sohn = 2).

K1.15 - der Sohn ist der Vorhergeborene jeder Schöpfung.

H1.2 - durch den Sohn hat Gott die Äonen gemacht (J1.1-3).

1K2.7 - IHN, die Weisheit, hat ER vor den Äonen vorherbestimmt zu unserer Herrlichkeit.

T1.2 - ebenso ist äonisches Leben vor äonischen Zeiten verheißen worden.

---

2T 1:10

nun aber geoffenbart worden ist durch das **Auferscheinen** unseres Retters Christus Jesus, der den **Tod** bleibend **herab-unwirksam** gemacht, aber **Leben** und **Unverderblichkeit** ans Licht *gebracht* hat durch das **Evangelium**,

R16.26; J1.4,9,14; 5.24; H2.9,14; T2.11; JJ25.8; 1K15.53; 1P1.4; 1J1.2;

φανερωθεῖσαν δὲ νῦν διὰ τῆς ἐπιφανείας τοῦ σωτήρος ἡμῶν χριστοῦ ἰησοῦ καταργήσαντος μὲν τὸν θάνατον φωτίσαντος δὲ ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν διὰ τοῦ εὐαγγελίου

**Auferscheinen** - hier die Menschwerdung bezeichnend.

1T6.14; 2T4.1,8; T2.13 - sonst in den past. zukünftig.

**herabunwirksam** - entmächtigen (HM).

P2.5-11 - der Weg Jesu hatte zur Folge, dass der **Tod** herabunwirksam gemacht ist (ao.a.).

Was ist noch herabunwirksam gemacht?

1K1.28 - die Seienden (was in d. Augen d. Welt etwas ist). (ao.a.)

1K2.6 - die Fürsten (Anfänglichen) dieses Äons. (pr.pass.)

H2.14 - der Diabolos (διάβολος [*diabolos*]). (ao.a.)

1K15.22-26 - Stufenweise, zuletzt der Tod. (pr.pass.)

**Leben** (s.a. 2T1.1 [KK]).

**Unverderblichkeit** - ἀφθαρσία (*aphtharsía*) - s. nebenstehende Aufstellung.

J5.24 - der Glaubende ist in das Leben weitergeschritten, (μεταβαίνω [*metabainō*] - weiterschreiten, umsteigen).

J13.1 - wie der Herr, der zum Vater weitergeschritten ist.

1J5.12,13 - wir haben Leben und sollen es wissen.

---

ζωῆς ἀκαταλύτου = Unauflöslisches Leben; 1x - H7.16.	J11.25,26 - 1. wer glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. 2. wer lebt und glaubt, wird nicht sterben.
ἀθανασία = Todlosigkeit; 3x - 1K15.53,54; 1T6.16.	1J3.8 - die Werke des Diabolos sind gelöst (λύω [lyō]), auch Todesbindungen. A2.24 - die Wehen (Geburtsschmerzen) des Todes gelöst. Durch Schmerzen Leben freigegeben.
ἀφθαρσία = Unverderblichkeit; 7x - R2.7; 1K15.42,50, 53,54; E6.24; 2T1.10.	HO13.14 - vom Scheol erkaufte (Stachelung [Seuche] d. Todes). 1K15.55,56 - da ist kein Stachel des Todes mehr.
ἄφθαρτος = unverderblich -er -es; 8x - MK16.8; R1.23; 1K9.25; 1K15.52; 1T1.17; 1P1.4,23; 1P3.4.	1T2.6 - Jesus gab sich als Anstattlösendes (ἀντίλυτρον [anti-lytron]) für alle. E1.7; R3.25 - durch sein Blut ist alles bezahlt. 1K6.20; 1K7.23 - wegen des Loskaufs gibt es keine Anrechte anderer mehr. EH1.18 - der Lebende hat die Schlüssel des Todes und Hades.
	R1.16; 1TH2.13 - das <b>Evangelium</b> ist Gottes Kraft; es wirkt in unserem Leben jetzt, hier, heute.

---

### Paulus, sein Leiden, sein Sich-nicht-Schämen, sein Überzeugtsein

---

2T 1:11 für welches ich eingesetzt wurde als Herold und Apostel und Lehrer *(der Nationen).	2T2.8 - die Zentralbotschaft des Evangeliums des Ap. Paulus ist (mit allen dazugehörigen Konsequenzen) die Auferstehung Jesu Christi!
E3.7; 1T2.7; A9.15	Die Konsequenzen sind u.a. z.B.:
εἰς ὃ ἐτέθην ἐγὼ κήρυξ καὶ ἀπόστολος καὶ διδάσκαλος * <sup>[N<sup>C</sup>C - ἔθνων]</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G5.4; E2.8 - Gnade anstatt Gesetz.</li> <li>• P3.20 - himmlisches Bürgertum.</li> <li>• Das "mit Christus" sein. (Alle Stellen s. im Anhang).</li> </ul>
	H2.3,4 - dieses Evangelium wurde durch Jesus selbst eingeführt; K1.24,25 - und durch den Erhöhten Christus, in Paulus auf das Vollmaß gebracht.
	*ἔθνων (ethnon), hier ohne Bedeutung, ist aus 1T2.7 in den Text einiger Handschriften gekommen. (HM)

2T 1:12 Welcher <b>Ursache</b> wegen ich dies leide, jedoch ich <b>schäme</b> mich nicht, denn ich weiß, <u>wem</u> ich <b>vertraut</b> habe, auch bin ich überzeugt worden, dass <u>ER</u> (vermögens-)mächtig ist, mein <i>mir</i> <sup>d</sup> <b>Anvertrautes</b> hinein in <b>jenen</b> <sup>d</sup> <b>Tag</b> zu bewahren.	<b>Ursache</b> der Leiden - 2T1.8; P3.10 - das Evangelium der Gnade und der Kraft der Auferstehung. A23.6 - wegen der Erwartung der Auferstehung (s.a.2T2.8). G3.13 - Christus hat uns losgekauft vom Fluch d. Gesetzes.
E3.1; A9.16; 1P4.16,19; R1.16; 2K4.2; 2T4.8; 1.14;	<b>schämen</b> - 2K11.23ff - die Leiden des Ap. Paulus sind der Beweis für sein "nicht-schämen" (R1.16). A9.16 - sie wurden ihm vorhergesagt - "ich werde ihm zeigen..."
δι' ἣν αἰτίαν <sup>[N<sup>C</sup>AC - καὶ]</sup> ταῦτα πάσχω ἀλλ' οὐκ ἐπισχύνομαι οἶδα γὰρ ὃ πεπίστευκα καὶ πέπεισμαι	<b>vertrauen</b> - πιστεύω (pisteuō) - Zit. HM: "Nur noch T3.8; das Perfekt lässt den Glauben als zur Ruhe gekommen und vollendet d.h. als Vertrauen erscheinen." Paulus weiß in <u>wem</u> alles zum Ziel kommt, und dass <u>ER</u> alles tut. G2.16 - wir haben in Chr. hinein geglaubt, und sind aus Christi Glaube gerechtfertigt.
	<b>Anvertrautes</b> - παραθήκη (parathēkē) - w. Beigesetztes (DÜ); das

---

ὅτι δυνατός ἐστὶν τὴν  
παραθήκην μου φυλάξαι εἰς  
ἐκείνην τὴν ἡμέραν

bei jemanden Niedergelegte (Sch).  
"Beigesetzt" wurde dem Ap. Paulus eine erweiterte Botschaft vom  
erhöhten Herrn.  
E1.22,23; K1.24 - z.B. das die ἐκκλησία (*ekklesiá*) der Leib Christi  
ist. Das war neu!

ST2.24; LB104.27,28 - schon im AB war klar, dass alles anvertraute  
Gute aus der Hand Gottes kommt.

**jener Tag** - 2T1.12,18; 4.8 - kann entweder sein:

1. Der Tag Christi Jesu - oder ->
2. Der Tag der Vollendung, beim "Heimgang".

Es ist für Paulus der Tag der Erwartung, weil er dies lehrt ->  
E1.12 - w. "die vorhererwarten", oder die "vorher Erwartung Ge-  
nommenhabenden" (s. DÜ).  
E4.30 - es ist der Tag der Erlösung (w. Entlösung - DÜ).  
P1.21 - das Sterben ist für Paulus Gewinn.

(S.a. Versliste "Tag d. Herrn" im Anhang).

---

### **Timotheus soll ein Muster gesunder Worte haben, und das Anvertraute bewahren**

---

2T 1:13  
Habe *ein Muster* der **gesunden**  
Worte, die du von mir gehört  
hast, in Glauben und Liebe, die  
**in Christus** Jesus sind.

1T1.14,16; 6.3; P4.9; 2T2.2;  
3.14; 1J2.24;

ὑποτύπωσιν ἔχε ὑγιαίνον-  
των λόγων ὧν παρ' ἐμοῦ  
ἤκουσας ἐν πίστει καὶ  
ἀγάπῃ τῇ ἐν χριστῷ ἰησοῦ

**Muster** - ὑποτύπωσις (*hypotypōsis*) 2x 1T1.16 - grundlegendes  
Muster; Untertypung (DÜ); Vorbild (ELB).  
Paulus möchte, dass sich Tim. an die im WORT gegebenen Grund-  
muster hält.

**gesund** - ὑγιαίνω (*hygiainō*) - gesunde Worte hat Tim. von Pau-  
lus erhalten und Paulus wiederum von dem erhöhten Christus.  
Das Wort ist "hygienisch", wenn es keine Nebenwirkungen hat, die  
von Christus wegführen.  
R15.18 - Paulus hat nichts anderes geredet als nur das, was er  
durch Chr. empfangen hat.  
G1.11,12 - er hatte es nicht von Menschen empfangen.  
2T3.16 - die ganze Schrift (auch AT) darf "paulinisch" gelesen  
werden.

2T4.3; T1.9; 2.1,7,8 - gesunde Belehrung.  
1T6.3; 2T1.13 - gesunde Worte.  
T1.13; 2.2 - gesunder Glaube.

S.a. im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung".

**in Christus** - ist auch instrumental zu lesen, d.h. "infolge von".

---

2T 1:14  
Das ideale, *dir* Anvertraute,  
**bewahre** durch den Heiligen  
Geist, der uns **innewohnt**.

1T4.14; 6.20; R8.9-11; 1K6.19

τὴν καλὴν παραθήκην  
φύλαξον διὰ πνεύματος  
ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν  
ἡμῖν

**bewahren** - 2T1.12 - ER bewahrt.

Hier, unser Anteil zum bewahren i.V.m. dem Hlg. Geist.  
Bewahren kann nur der, der darin lebt, und dadurch Autorität (*ex-  
ousia*) hat.

R8.9-11 - nur wenn der Geist in uns wohnt, sind wir Lebende und  
können bewahren.  
2T1.5 - dies entspricht auch dem Innewohnen des Glaubens.  
E1.13 - weil der Geist nur die versiegelt, die alles glauben, was  
geschrieben steht.

---



---

S.a. 1T6.20 (KK).

**innewohnen** - ἐνοικέω (*enoikeō*) 5x - R8.11; 2K6.16; K3.16; 2T1.5. H6.4 (KK) - innewohnen ist mehr, als nur Mithaber des Geistes zu sein.

---

**Das Abwenden aller von Paulus, außer des Onesiphorus**

---

2T 1:15

Du weißt dies, dass alle, die in der **Asia** sind, von mir **abgewandt wurden**; unter welchen auch **Phygelus** ist und **Hermogenes**.

2T4.10,16; A19.10

οἶδας τοῦτο ὅτι ἀπεστράφησάν με πάντες οἱ ἐν τῇ ἀσίᾳ ὧν ἐστὶν φύγελος καὶ ἡρμωγένης

---

**Phygelus** - 1. flüchtig, Flüchtling;  
2. Töpfer (HS), oder Flüchtiger (FHB).

**Hermogenes** - geborener Redner o. Übersetzer (HS);  
*infolge von Hermes* werdender (FHB).

Beide kommen nur hier vor.

**Asia** - es ist die römische Provinz an der Westküste Kleinasiens, der äußerste Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit Asien.

**abgewandt** - nicht nur vom Ap. Paulus, sondern damit auch von den Worten des erhöhten Herrn.

Dies hat sich bis heute fortgesetzt; es gibt nur wenige Orte, an denen "paulinisch" gelehrt wird. (Die ἐκκλησία [*ekklesiá*] ist darin geteilt).

Dies ist gottgewollt, da alles geteilt wurde um wieder geeint zu werden. (Vater-Sohn, Sohn-Schöpfung; Himmel-Erde, Nationen-Israel, Israel-Juda, Ekklesia [4 Teile gemäß 1TH4.14-17]).

2T4:10 - auch Demas hatte Paulus verlassen.

2T4.16 - "Bei meiner ersten Verantwortung (*ἀπολογία* [*apologia*]) stand mir niemand bei, sondern alle **\*verließen** mich; es werde ihn-en nicht zugerechnet."

E3.14-19 - wir dürfen füreinander beten, ... dass der Christus völlig in euren Herzen wohne ...

**\*verlassen** - ἐγ καταλείπω (*eng kata leipo*) - w. *innen allbezüglich* übriglassen (DÜ).

**Übriges** - רַתָּר (JäTär) - hat im Hebr. auch die Bedeutung von Vorzügliches, Besseres, Nützlich.

1M32.25 - Jakob blieb allein **übrig** (ELB). Die Folge: Segen.

Es ist besser, "wurde übriggelassen" zu übersetzen, da hier eine Fremdbeeinflussung durch eine höhere Hand vorlag (רַתָּרַי - [nip-hal; ist pass. der einfachen Aktivform {qal} von רַתָּר {JäTär}]).

JJ1.9; 1R18.22 - Übrigsein ist eine besondere Gnade und Vorrangstellung.

VG2.21 - Übrigsein hat einen besonderen Wert.

5M28.11 - יהוה יתירך לטובה - JHWH lässt dir übrig zum Guten ...

Darum hatte das Übriggelassensein des Paulus die gleiche Qualität.

**abgewandt wurden** - Es ist eine Passivform in medialer Bedeutung, um den inneren Zwang durch den schlechten Geist zu malen. (HM)

---

2T 1:16

**Der Herr möge Erbarmen geben** dem Hause *des Onesiphorus*, da er mich oft

**Onesiphorus** - Vorteilbringer (wdBl - Nutzenträger) 2x - 2T4.19.

**Der Herr möge Erbarmen geben** - (1x in dieser Form) - s.a. 2T1.18.

---

---

**erfrischt** hat und sich meiner **Kette** nicht **schämte**;

2T4.19; PM7; E6.20; H10.34; A28.20,

δῶψ ἔλεος ὁ κύριος τῶ  
ὀνησιφόρου οἴκῳ ὅτι  
πολλάκις με ἀνέψυξεν καὶ  
τὴν ἄλυσίν μου οὐκ  
ἔπησχύνθη

\*[<sup>ε</sup>AC - ἐπαισχύνθη]

**gebe** - δῶψ (*dōā*) 6x - (opt.ao.a.) von δίδωμι (*didōmi*).  
(Der Optativ ist die Wunschform; z.B.: "könnte" oder "möchte"; er kommt nur selten im NT vor).

Meist wird von "nehmen" oder "empfangen" gesprochen.

H4.16 - z.B.: Lasst uns hinzutreten zur Gnade, um Erbarmen zu empfangen.

**erfrischen** - ἀναψύχω (*anapsychō*) 1x - w. hinaufkühlen.  
PM5-7 - die Gemeinschaft Treuer Brüder ist eine Erquickung (Erfrischung), geistlich und materiell (Glas Wasser).

**Kette** - ἄλυσίς (*halysis*) - w. Unlösliche; Handschelle (wdBI).

**schämen** - s. 2T1.8.

---

2T 1:17

sondern als er in Rom **war**,  
**suchte** er mich fleißig und **fand**  
*mich*.

M25.36

ἀλλὰ γενόμενος ἐν ῥώμῃ  
σπουδαίως ἐζήτησέν με καὶ  
εὔρεν

**war** - γενόμενος (*genomenos*) [part.ao.med.] - eigentlich zu übersetzen als: "Werdender", d.h. eine Entwicklung durchmachend. Die Umstände und das Verhalten des Ap. Paulus haben diesen Mann geformt.

PM13 - in Banden des Evangeliums wie Onesimus.

**suchen** - Onesiphorus suchte nicht einen Ort (nach Gefängnis kann man fragen) sondern Geistesgemeinschaft, die ihn werdend formte. (HL)

2T4.21 - Paulus setzt voraus, dass Tim. ihn mühelos findet. Somit war bekannt, wo sich Paulus aufhielt.

**finden** - Onesiphorus fand nicht nur Paulus, sondern auch den Tiefenweg des Zerbruchs, und wahrscheinlich den Märtyrertod.

M25.36 - ich war nackt, krank, im Gefängnis - ihr besuchtet mich.

Er kommt nach Rom, suchte und fand (aor. der Wirkung - mühevollere Hingabe). (wdBI)

---

2T 1:18

Der Herr **gebe** ihm, dass er von  
seiten *des* Herrn Erbarmen  
finde an jenem **Tag**. Und  
wieviel er in Ephesus **diente**,  
weißt du **am besten**.

2M34.6; Z2.3; M5.7; R9.15;  
E2.4;

δῶψ αὐτῷ ὁ κύριος εὔρειν  
ἔλεος παρὰ κυρίου ἐν  
ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ ὅσα ἐν  
ἐφέσω διηκόνησεν βέλτιον  
σὺ γινώσκεις

**gebe** - s. 2T1.16.

**Tag** - s. 2T1.12 (KK).

(Manche Ausleger sagen, dass Onesiphorus bereits gestorben sei und desh. Paulus für "jenen Tag" Erbarmen wünsche).

**diente** (ind. ao. a.) - die Form lässt den Schluss des Heimgangs zu, da kein anderer Ort der Anwesenheit des Onesiphorus genannt ist.

Dies ist kein Grund zu der Lehre, dass wir für Tote beten sollen.

Ein Ansporn für Tim. den Onesiphorus nachzuahmen.

**am besten** - βέλτιον (*beltion*) 1x - ist der Superlativ von ἀγαθός (*agathos*) - gut.